Seit 160 Jahren ein Aushängeschild für den Karneval

Feierstunde im Düsseldorfer Landtag: **Stadtgarde Oecher Penn** wird mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Anschließend feiern 140 Tollitäten gemeinsam.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen/Düsseldorf. Eine große Ehre wurde der Stadtgarde Oecher Penn am Dienstag zuteil: Nordrhein-Westfalens Landtagspräsidentin Carina Gödecke zeichnete den Verein für sein 160-jähriges ehrenamtliches Engagement im Rahmen der närrischen Brauchtumspflege mit dem Ehrenamtspreis aus.

Im Rahmen der Feierstunde im Plenarsaal des Landtages begrüßte Gödecke den Kommandanten Jürgen Brammertz und eine kleine Abordnung der Penn zunächst fälschlicherweise – aber durchaus mit großem Unterhaltungswert – als „Öcher Prente". Damit war das Eis stimmungstechnisch gebrochen.

700 Mitglieder, 150 Aktive

In ihrer Laudatio ging Gödecke auf die Historie der Penn ein, die sich vor 160 Jahren aus dem Gesangsverein Concordia und einigen Mitgliedern der Aachener Karnevalsgesellschaft Florresei gegründet hat. Ursprünglich war die Penn als Persiflage auf die hauptberuflich tätigen Aachener Stadtsoldaten Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts gedacht. Hier liegt auch der Ursprung des Namens, denn die Soldaten besserten ihren Sold auf, indem sie Holzstifte zum Besohlen von Schuhen schnitzten – die sogenannten Pinnen.

„Mit rund 700 Mitgliedern und rund 150 Aktiven, die sich in närrisch-militärischer Struktur organisieren, ist die Penn heute ein Aushängeschild für ihre Heimatstadt und für ganz NRW", betonte Gödecke, bevor sie die Urkunde an den Kommandanten überreichte. „Es ist beeindruckend, mit welcher Vielzahl von Veranstaltungen die Penn den Aachener Karneval bereichert, insbesondere den Straßenkarneval. Die Liste ist schier unendlich", betonte Gödecke, die gerne einmal persönlich in Aachen vorbeischauen möchte.

Den Vorschlag, den Verein auf diese besondere Weise zu würdigen, hatte der Präsident des Festausschusses Aachener Karneval (AAK), Frank Prömpeler, gemacht. Er verfolgte die Ehrung zusammen mit Nicole Hess vom AAK-Team.

Im Anschluss an die Preisverleihung gab sich dann der Landtag närrisch jeck und ließ es wie immer krachen. Mit Schunkeln und närrischen Raketen haben rund 140 Tollitäten, Prinzenpaare und Dreigestirne aus ganz Nordrhein-Westfalen die fünfte Jahreszeit in den Landtag gebracht. Sie versetzten die Landeshauptstadt in den närrischen Ausnahmezustand.

Helau ist tabu

Ein besonderes Erlebnis war das große Finale kurz vor Mitternacht mit dem Aachener Prinzen Thomas III. Keine Frage, dass er seinen großen Hit anstimmte, in dem er betont, dass Helau tabu ist – ein herrlicher Spaß in der Helau-Stadt Düsseldorf. Unterstützt wurde er von seinem großen Gefolge inklusive der Prinzengarde und der Prinzenkapelle. Dabei waren auch Prinz Daniel I. von Richterich, erstmals eine Abordnung der KG Horbacher Freunde, sowie ebenfalls als Premiere die KG Hooreter Jonge mit Präsident Bernd Görgens und dem Haarener Prinz Ralf II. Faymonville und die KG Eulenspiegel.

Karneval im Herzen

Sie alle freuten sich über die Einladungen des CDU-Landtagsfraktionsvorsitzenden Armin Laschet sowie der Aachener Landtagsabgeordneten Daniela Jansen (SPD), Ulla Thönnissen (CDU), Karl Schultheis (SPD) und Karin Schmitt-Promny (Grüne). In den Gesprächen standen Fragen der Nachwuchsförderung in den Vereinen sowie der Sicherheit bei den Zügen im Mittelpunkt.

„Karneval sorgt dafür, dass sich Menschen am Zugweg unterhalten und gemeinsam schunkeln, Kinder und Jugendliche in Gesellschaften und Vereinen miteinander tanzen und feiern. Völlig egal, woher sie kommen und wie lange sie schon in NRW sind: wir alle haben Karneval im Blut und im Herzen!", sprach Daniela Jansen aus, was alle denken. Im Fastelovvend ist sich die Politik über Parteigrenzen hinweg einig. Und so riefen alle lauthals „Alaaf und Helau!".

Landtagspräsidentin Carina Gödecke (vorne, Mitte) überreichte die Auszeichnung an die Abordnung der Oecher Penn mit Kommandant Jürgen Brammertz (vorne, 2.v.r.). Fotos: Nina Krüsmann

ÖCHER JECKE IN DÜSSELDORF

▶ **Prinz Daniel I.** aus Richterich und sein Hofstaat sowie die Abordnung der KG Horbacher Freunde sorgten ordentlich für Stimmung in Düsseldorf.

▶ **Erstmals war** die KG Hooreter Jonge im närrischen Landtag zu Besuch. Rechts Präsident Bernd Görgens, 2. v. r. AAK-Präsident Frank Prömpeler, in der Mitte Haarens Prinz Ralf II. Faymonville.

Missverständlich: Umstrittener Aufdruck auf **Wurfmaterial** wird überklebt

Der umstrittene Aufdruck auf den Schokowaffeln, die die Oecher Penn am Rosenmontag auf die Jecken niederprasseln lassen will, wird überklebt. Damit reagieren der Karnevalsverein und der Sponsor des Wurfmaterials auf Kritik an dem Spruch „Bullen gereizt?"

Damit wirbt die Anwaltskanzlei Delheid Soiron Hammer für ihre Dienste bei „juristischen Problemen mit der Obrigkeit", die in einer gemeinsamen Erklärung von Verein und Kanzlei als „eigentliche Wurzeln des Karnevals" bezeichnet werden. In all den Jahren, in denen die Juristen flotte Sprüche auf das von ihnen gesponserte Wurfmaterial aufdrucken ließen, habe es viel Zuspruch gegeben, heißt es.

Erstmals gab es diesmal jedoch Kritik, weil der Aufdruck als Reaktion auf die Beschlagnahme des Holzgewehrs eines Penn-Soldaten als „Anscheinswaffe" verstanden werden konnte. Dieser Zusammenhang sei schon deshalb nicht gegeben, heißt es in der Erklärung, weil das Motiv bereits im Herbst – und damit lange vor dem Vorfall – ausgewählt wurde.

In der Erklärung wird zudem betont, wie sehr man die Leistungen der Polizei zu schätzen wisse. Mögliche Missverständnisse seien Anlass genug, die Schokoriegel nicht in der geplanten Form unters Volk zu bringen.

Weil eine Vernichtung von Lebensmitteln nicht infrage komme, würden die Aufdrucke überklebt.

Seit 50 Jahren ein richtiger Knaller: die Seniorensitzung im Eurogress

Vor einem halben Jahrhundert im Neuen Kurhaus gestartet, feiern in der Jubiläumssession 2800 reife Jecken **mit Penn, Prinz und prächtigen Programmpunkten**

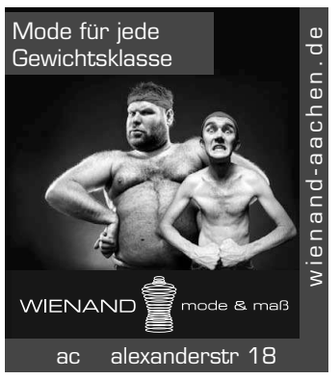
VON GERD SIMONS

Aachen. Die Stadtgarde Oecher Penn hat in dieser Session gleich drei gute Gründe zu feiern. Aachens ältester Karnevalsverein begeht seinen 160. Geburtstag und wurde jetzt im Düsseldorfer Landtag mit dem NRW-Ehrenamtspreis 2017 ausgezeichnet (siehe oben). Darüber hinaus steht ein goldenes Jubiläum auf der Agenda der Penn: Seit 50 Jahren feiert sie gemeinsam mit dem Fachbereich Soziales und Integration der Stadt, Leitstelle „Älter werden in Aachen", die beliebten Seniorensitzungen im Eurogress.

„Die alten Aachenerinnen und Aachener wissen richtig zu feiern

Perfekte Gastgeber: Die Oecher Penn feierte mit insgesamt 2800 Senioren prächtige Sitzungen im Eurogress – bereits zum 50. Mal. Foto: Steindl

und sind bei den alten Liedern textsicher", freut sich Hans Montag – seit 32 Jahren mit dabei – alljährlich auf die Seniorensitzungen. „Wir dürfen die Menschen zu den Sitzungen einladen, von denen wir vor Jahrzehnten unser Brauchtum gelernt haben, und mit ihnen bei einem tollen Programm feiern", findet Joe Gelück lobende Worte für das Engagement der Stadt und der Oecher Penn.

Gemeinsam mit seinen Penn-Kollegen Willi Külter, Hans-Paul Römer und Bruno Wassenberg sen. ist er seit der ersten Seniorensitzung mit an Bord und hat im abgelaufenen halben Jahrhundert nicht eine verpasst. So erinnert sich Willi Külter gerne an die Zeiten, in denen unter anderem Gitta Haller, Pit Bauendahl und die 3 Atömchen auf der Bühne standen. Ein großes Lob zollen die Penn-Soldaten auch den heutigen Künstlern, dass sie alle ohne Gagen auftreten und die Senioren mit ihren Liedern mit auf eine Zeitreise nehmen.

Die erste Seniorensitzung gab es 1967 mit 800 Besuchern im Neuen Kurhaus. Wegen des großen Erfolges kam 1973 eine zweite Seniorensitzung jährlich hinzu, und ab 1978 zog man dann ins Eurogress. Zwischen 1996 und 2003 gab es sogar drei Sitzungen pro Session. Das Jubiläumsprogramm 2017 konnte sich sehen lassen, und die Senioren schunkelten und sangen im Kollektiv zu den Liedern von Hans Montag, den Oecher Stadtmusikanten, De Spetzbouve, De Originale, Kurt Joußen und De Pöngche. Von insgesamt 2800 Senioren wurden auch die Öcher Börjerwehr, die KG GW Lichtenbusch mit Dreigestirn, die Kindergruppe der KG Nirmer Narrenzunft, der Nachwuchsredner „D'r Klenge", Michael Radermacher, Zwei Fraulü, Wilfried Hauten, die Kindertanzgruppe Ka-Ge-Hei und das AKV-Ballett begeistert empfangen. Im Mittelpunkt stand aber natürlich Prinz Thomas III., der mit Hofstaat, seinen fetzigen Liedern und der Prinzengarde der Stadt Aachen der Höhepunkt der Jubiläumssitzungen 2017 war.